

Befestigungszement mit Potenzial

FANTESTIC® DirectCem DC – für indirekte Restaurationen.



Für die definitive Befestigung von indirekten Restaurationen, wie Kronen und Brücken, Inlays und Onlays, aus unterschiedlichen Materialien wie Zirkoniumdioxid, Vollkeramik, Metallkeramik und Kompositen sowie zur Zementierung von Wurzelkanalstiften und zur Schienung gelockerter Zähne stellt R-dental dem Anwender den selbstadhäsiven, dualhärtenden Befestigungszement FANTESTIC® DirectCem DC zur Verfügung. Der selbsthärtende Zement FANTESTIC® DirectCem DC ist zudem optional lichthärtbar. Der farbstabile und ästhetische Befesti-

gungszement überzeugt durch eine hohe Haftkraft an Restaurationsoberflächen und der Zahnhartsubstanz, eine hohe Druckfestigkeit und Röntgenopazität sowie einen sicheren Randschluss. Die Anwendung ist zeitsparend, da an der Zahnhartsubstanz keine zusätzliche Konditionierung erforderlich ist und der Zement innerhalb weniger Minuten vollständig aushärtet. Materialeigenschaften wie eine gute Anfließbarkeit, Benetzungsfähigkeit und Biokompatibilität sowie die Abgabe von Fluoriden während der Aushärtung gewährleisten eine sichere Befestigung. Der Befestigungszement FANTESTIC® DirectCem DC ist erhältlich in einer 5 ml 4:1-Doppelkammerspritze mit Zubehör in den Farben transparent und A2 universal. [DT](#)

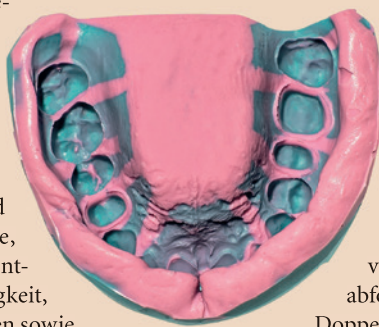
R-dental
Dentalerzeugnisse GmbH
Tel.: +49 40 22757617
www.r-dental.com

Präzisionsabformungen ohne Kompromisse

Plurasil A-Silikone von Pluradent – preiswert und effizient.

Mit der Aufnahme der Plurasil A-Silikone in das Sortiment der PluLine Qualitätsmarke macht Pluradent für die Zahnarztpraxis einen Vergleich zwischen Abformmaterialien verschiedener Hersteller überflüssig. Denn der Fachhändler hat selbst die Werkstoffe nach den ausschlaggebenden Kriterien ausgewählt – wie Detailgenauigkeit, Blasenfreiheit, Thixotropie und Druckaufbau beim Abformen, ebenso Anfließfähigkeit und Superhydrophilie, einfache Mundentnahme, Reißfestigkeit, Rückstellvermögen sowie Homogenität und mehr. Bei allen Kriterien setzt Pluradent auf hochwertige Produkte renommierter Ursprungserzeuger und die Herkunft „made in Germany“. Entsprechend sind die Plurasil A-Silikone

durch eine hohe Materialqualität und leichte Anwendung gekennzeichnet. Damit ermöglichen sie die Erstellung makelloser Arbeitsgrundlagen für die Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker. Zudem verfolgt Pluradent die Strategie des fairen Preis-Leistungs-Verhältnisses.



Die Indikationsvielfalt der Plurasil A-Silikone ist durch die Möglichkeit der zahlreichen Abformtechniken sichergestellt.

Diese reichen von der Korrekturabformung über die Doppelmisch- und Einphasentechnik bis hin zur Situations-, Gegenkiefer-, Funktions- und Überabformung. Für gute Ergebnisse sind die Materialkomponenten und Viskositäten aufeinander abgestimmt.



Praxen haben die Möglichkeit, alle Materialien unverbindlich zu testen. Im Rahmen der Test-ohne-Risiko-Aktion kann die angebrochene Packung innerhalb von zwei Wochen mit Geld-zurück-Garantie zurückgeschickt werden. [DT](#)



Pluradent AG & Co KG
Tel.: +49 69 82983-0
www.pluradent.de/pluline

Vielseitigkeit und Effizienz vereint

AdvErL Evo von Morita bietet zahlreiche Therapieoptionen.

Minimalinvasive Behandlungsformen sind in der heutigen Zahnheilkunde das Gebot der Stunde. Gerade komplexe Eingriffe wie Wurzelkanal- oder Periimplantitis-Behandlungen verlangen nach schonenden Lösungen, kombiniert mit einer gleichzeitig präzisen und sicheren Arbeitsweise. Eine überaus vielseitige Option bietet Morita mit dem innovativen Er:YAG-Laser AdvErL Evo: Das benutzer- und patientenfreundliche System emittiert stimulierte elektromagnetische Strahlung mit einer Wellenlänge, die ideal durch Wasser absorbiert wird. Damit eröffnet AdvErL Evo vielfältige Therapieoptionen für verschiedene Indi-

kationen – sei es bei parodontologischen oder komplexen endodontischen, implantologischen und oralchirurgischen Eingriffen.

Der Er:YAG-Laser AdvErL Evo bietet mit einer emittierten Strahlung der Wellenlänge von 2.940 nm alle Möglichkeiten für eine präzise und schonende Behandlung, denn die Wirkung der Strahlung beschränkt sich auf die Oberfläche des Gewebes, sodass die Energie nicht in tiefere Gewebeschichten eindringt. Dies verhindert die Koagulation des Gewebes und sorgt für eine gesunde Blutung, was eine schnellere Heilung begünstigt. Somit eröffnet AdvErL Evo dem Patienten die Möglichkeit einer überaus sanften, nahezu schmerzfreien Behandlung ohne Hitzeentwicklung und Vibrationen sowie ganz ohne Anästhesien. Konkrete Einsatzgebiete des Er:YAG-Lasers sind beispielsweise die Entfernung von nekrotischem Gewebe in Zahnfleischtaschen, die subgingivale Zahnsteinentfernung in der Parodontologie, die Wurzelspitzenresektionen und die Entfernung von Zysten/Tumoren im chirurgischen Bereich sowie periimplantäre Behandlungen. Hierbei können nicht nur das entzündliche Gewebe selbst, sondern auch kontaminierte Beläge auf der Oberfläche des Implantats effektiv entfernt werden – und das ohne negative Auswirkungen auf die Osseointegration.

Der Akteur profitiert von Innovationen, die die Behandlung ergonomischer und effizienter gestalten: Hierzu gehören eine Reihe hilfreicher Einzelkomponenten, so unter anderem das einzigartige, wie ein Scaler geformte AdvErL Evo Hand-

stück. Dieses gewährleistet einen direkten Zugang und sorgt durch die schmale Applikationsspitze für eine optimale Sicht auf den Präparationsbereich. Der praktische Schwenkarm und das flexible Lichtwellenleiterkabel reduzieren das Gewicht des Handstücks auf unter 50 g und erlauben so eine ausgesprochene Bewegungsfreiheit mit einer Spanne bis ca. 600 mm von der Handstückhalterung, deren Position der Behandler an seine individuellen Bedürfnisse anpassen kann (für eine bessere Infektionsprävention kann die Halterung zudem autoklaviert werden).

Zielgenau und universell

Einzigartig sind auch die Tips des AdvErL Evo: Diese führen Wasser und Luft direkt bis zur Applikationsspitze und somit exakt dahin, wo auch der Laserstrahl austritt – dadurch kann der Laser seine volle Wirkung direkt im Präparationsbereich „entfalten“. Die Anzahl der verschiedenen Tips verdeutlicht die Vielseitigkeit dieses Er:YAG-Laser-Systems von Morita. Insgesamt stehen 21 Aufsätze zur Verfügung; unter anderem Standardspitzen, Kariesspitzen, Flachspitzen, Wurzelspitzen sowie Spitzen für die Parodontologie. Seit der Einführung von AdvErL Evo zur IDS 2015 sind drei neue Tips hinzugekommen: PSM600T, R600T und CS600F. PSM600T wurde für die Behandlung von Zahnfleischtaschen entwickelt, welche für eine kontrollierte Bewegung in der Tasche sorgt und die Gefahr eines Spitzenbruchs auf ein Minimum verringert. Der Aufsatz R600T kommt speziell bei periimplantären Eingriffen zum Einsatz

und erlaubt einen einfachen Zugang von der Seite einer Knochenkavität sowie der Implantatoberfläche. Damit ermöglicht dieser Tip eine effiziente Behandlung von Periimplantitis sowie periimplantärer Mu-



kositis und entfernt zudem infiziertes Granulationsgewebe. CS600F wiederum ist neben der Beseitigung von Hartgewebe – wie Zahn- und Knochensubstanz – auch bei Weichgewebe einsetzbar: Diese Spitze produziert einen feinen Sprühnebel und verhindert damit die Absorption durch eine dicke Wasserschlacke. Gleichzeitig erzeugt sie eine dünne Wasserschlacke für die Laserbestrahlung und gewährleistet auf diese Weise, neben einer besseren Sicht, eine schnellere Verdampfung und damit ein schnelleres Schneiden.

Nutzerfreundlich

Dem Anwender kommt auch das großzügige Display entgegen: Dessen intuitive Benutzeroberfläche ist äußerst übersichtlich gestaltet und verfügt über insgesamt 20 vorprogrammierbare Einstellungen, die sich schnell und komfortabel abrufen lassen. Der Behandler hat die Möglichkeit, Anwenderprotokolle auf einem Flash-Memory-Stick zu speichern und einfach über eine USB-Schnittstelle auf einen Computer zu übertragen. Falls während der Behandlung ein Positionswechsel nötig sein sollte, lässt sich die kompakte Lasereinheit auch bequem manövrieren und von allen Seiten bedienen. Die Installation von AdvErL Evo erfolgt schnell und praktisch nach bewährtem „Plug & Play“-Verfahren, denn alle für die Behandlung wichtigen Wasser- und Luftzufuhrsysteme sind bereits in das Gerät integriert – der Zahnarzt kann es einfach an die Steckdose anschließen und direkt in Betrieb nehmen.

Mit dem Er:YAG-Laser AdvErL Evo stellt Morita seinen Anwendern aus den verschiedensten zahnmedizinischen Tätigkeitsfeldern eine überaus vielseitige und komfortabel zu bedienende High-End-Lösung zur Seite, die ganz im Sinne minimalinvasiver Verfahren – gegenüber konventionellen Ansätzen – eine wesentlich komfortablere und schonendere Therapie bietet und somit Behandlern wie auch Patienten zugutekommt. [DT](#)

J. Morita Europe GmbH

Tel.: +49 6074 836-0
www.morita.com/europe



Hochleistungswerkstoff mit beeindruckenden Einsatzmöglichkeiten

Großer Patientenkomfort durch knochenähnliches Gerüstmaterial von JUVORA.

Durch die JUVORA Dental Disc lassen sich Zahnersatz, Kronen und Brücken fertigen, die sich die Technologien und Materialien des 21. Jahrhunderts zunutze machen und im Resultat den Patientenkomfort deutlich erhöhen. So bewerteten 96 Prozent der befragten Patienten JUVORA-Zahnersatz hinsichtlich des Tragekomforts im Mund als überragend.*

Die Dental Disc besteht zu 100 Prozent aus dem Polymer-Biomaterial PEEK-OPTIMA® von Invisio Biomaterial Solutions, das die digitale Herstellung von zuverlässigem, metallfreiem Zahnersatz im CAD/CAM-Verfahren – und damit von präzisen und individuell angepassten Lösungen – ermöglicht. Das implantierbare Polymer (PEEK ist die Abkürzung für Polyetheretherketon, einem Hochleis-

tungskunststoff aus der PEEK-Familie) wird seit über 15 Jahren klinisch eingesetzt und wird in mehr als fünf Millionen Implantaten und über eine breite Anwendungspalette hinweg verwendet. Im Dentalbereich kann PEEK-OPTIMA® als JUVORA Dental Disc für die CAD/CAM-Fertigung von herausnehm-

baren Prothesengerüsten und implantatgetragenen Suprastrukturen, anterioren und posterioren Zahnkronen sowie posterioren dreigliedrigen Brücken mit maximal einem Zwischenglied verwendet werden. Grund dafür sind die besonderen mechanischen wie chemischen Eigenschaften des Bioma-

terials. Sie tragen während des Kauens dazu bei, auftretende Belastungen/Stöße und Kräfte, im Vergleich zu Metallen, deutlich besser abzdämpfen. Dies wird durch das Elastizitätsmodul des Materials (etwa 26-mal niedriger als Titan) ermöglicht und kann so auch bei Bruxismus/Parafunktion helfen. Die Fertigung im CAD/CAM-Verfahren führt zu digitaler Genauigkeit und exakter Passform. Gleichzeitig ist der Prozess für die Dentallabore automatisiert, reproduzierbar und effizient. Darüber hinaus entfallen traditionelle, sich auf die Materialeigenschaften negativ auswirkende Herstellungsmethoden wie Aufschmelzen und Metallguss. Durch die Herstellung mittels CAD/CAM-Technik wird eine gleichbleibende Qualität ermöglicht. Die JUVORA Dental Disc lässt sich, in

den meisten Fällen ohne zusätzliche Anpassung der vorhandenen CAD/CAM-Infrastruktur, im Nass- und Trockenverfahren fräsen.

Arbeitsintensive Schritte wie bei anderen herkömmlichen Fertigungsmethoden (z.B. Goldguss/Titan- oder NEM-Guss) entfallen dadurch. So werden Investitionskosten bei der Herstellung von Implantatversorgungen oder herausnehmbarem Zahnersatz im eigenen Labor effektiv niedrig gehalten. Die Dental Disc ist über das JUVORA Partnernetzwerk erhältlich. [DU](#)

* 33 Patientenbewertungen zwischen Juli und August 2013.

JUVORA Ltd.

Tel.: +44 1253 897555
www.juvoradental.com



Werbefrei. Kostenfrei. Anmeldefrei.

VITA Dental Newsreader verhilft zu schnellem Überblick.

Die dentale Informationsvielfalt wird zunehmend größer und die Fachgebiete in der Zahnmedizin werden immer komplexer. Zahnärzte und Zahntechniker müssen immer mehr Aufgaben gleichzeitig managen – da bleibt wenig Zeit für eine umfassende Informationsbeschaffung.

Deshalb hilft ab sofort der Dental Newsreader von VITA, online einen schnellen Überblick über die

kel der verschiedenen Kategorien werden jeweils mit Headline und einer Kurzinformation zum Inhalt verlagsseitig angeteasert. Zum Lesen des Artikels wird der User über einen Link am Ende des Teaser-Textes zur Verlagsplattform weitergeleitet.

Der Dental Newsreader deckt alle Berufsfelder der Dentalbranche ab, ist werbefrei, kostenfrei, anmeldefrei und zu jeder Zeit, an jedem

Zuverlässiger Schutz vor ungewünschter Strahlungsexposition

Die bleifreien Röntgenschürzen von DUX Dental: leicht und komfortabel.

Die Röntgendiagnostik ist nach wie vor das wichtigste Hilfsmittel zur Diagnose von Zahnerkrankungen. Im Sinne eines optimalen Patientenschutzes sind laut Röntgenverordnung (RöV) dabei alle Körperbereiche, die nicht von der Röntgenstrahlung getroffen werden müssen, so weit wie möglich zu schützen.¹

Standardmäßig kommen in der Regel Röntgenschürzen aus Blei in Zahnarztpraxen zum Einsatz. Allerdings ist deren Handhabung nicht nur im Hinblick auf das hohe Gewicht, sondern auch aufgrund ihrer Toxizität und der damit einhergehenden notwendigen Entsorgung als Sondermüll mit Nachteilen verbunden.

Eine sowohl für den Patienten als auch für die Praxis komfortablere, aber ebenso sichere Alternative bietet DUX Dental. Die im Vergleich zu herkömmlichen Bleischürzen um 35 Prozent leichteren bleifreien Röntgenschürzen

bewahren Patienten dank einer Hightech-Legierung zuverlässig (Bleigleichwert 0,5mm) vor ungewünschter Strahlungsexposition.

Der Tragekomfort wurde für den Patienten dank des niedrigen Gewichts und des geschmeidigen und flexiblen Materials deutlich verbessert. Für die Praxis gestaltet sich die Handhabung und spätere Entsorgung wesentlich einfacher.

Die bleifreien Schürzen sind dank der Mikrofaser-Außenseite leicht zu reinigen und bestehen aus recyclebaren Materialien, sodass die spätere Entsorgung unproblematisch über den Hausmüll erfolgen kann.

Geringe Strahlenbelastung ist kein Freifahrtsschein

Der Strahlenschutz in der Zahnarztpraxis sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Im Praxisalltag leistet das ALARA- („As Low As Reasonable Achievable“) Prinzip² einen wichtigen Beitrag zur Strahlenhygiene. Es fordert sinngemäß, die Strahlenbelastung so gering zu halten, wie dies mit vernünftigen Mitteln machbar ist. Demnach sollte in jedem Einzelfall hinterfragt werden, ob tatsächlich geröntgt werden muss oder ob eine Diagnose auch auf anderen Wegen, beispielsweise durch eine Sensibilitätsprüfung, gestellt werden kann.

Sichere Strahlenhygiene bei jedem Einsatzzweck

Die bleifreien Röntgenschürzen von DUX Dental sind als Variante mit Schilddrüsen-Kragen für seitliche Schädaufnahmen, als Poncho für Panoramaaufnahmen im Sitzen oder Stehen sowie als Kinderschürze erhältlich. Das Gewicht der Schürzen beträgt je nach Modell 3,2 bis 3,9 kg. Die bleifreien Schürzen sind über Dental-depots erhältlich. [DU](#)



Alle auf einen Schlag!

Die Schlagzeilen der Branche. Jetzt im VITA Dental Newsreader.



wichtigsten Themen der Fachpresse bzw. deren Onlineplattformen zu erhalten.

Dafür werden die aktuellsten Beiträge aller relevanten Fachverlage der Dentalbranche einfach und übersichtlich in den elf vorgegebenen Kategorien – Aktuelles, CAD/CAM, KFO, Prophylaxe, Termine, Young Dentists, Implantologie, Parodontologie, Cosmetic Dentistry, Labor und Frau Doktor – dargestellt. Die Nutzer des VITA Dental Newsreaders haben zusätzlich die Möglichkeit, eigene Kategorien zu erstellen und so über selbstgewählte Schlagwörter gezielt News aus ihren Interessensbereichen zu suchen. Die Arti-

Ort, online über alle Ausgabebezüge abrufbar.

Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie ganz einfach auf die Seite des Dental Newsreader. Überzeugen Sie sich selbst von der einfachen Nutzung. [DU](#)

VITA Zahnfabrik

H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: +49 7761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com



¹ Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen (Röntgenverordnung – RöV), §25 Anwendungsgrundsätze, Abs. 3.

² European ALARA Network, <http://www.eu-alara.net/>.

DUX Dental

Tel.: +31 30 2410924
www.dux-dental.com



Keramikimplantate – praktische Erfahrungen und aktuelle Trends

Hauptsponsor:

SDS SWISS DENTAL
SOLUTIONS

Freitag, 10. Juni 2016 ➤ Pre-Congress

10.30 – 13.00 Uhr | Symposium Swiss Dental Solutions (SDS)

Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)

Neue Produkte, Konzepte und Protokolle in der biologisch-immunologischen Keramikimplantologie

(Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch)

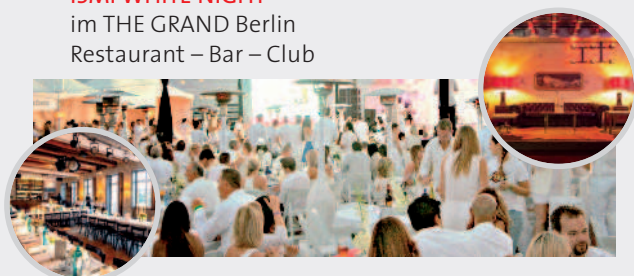
13.00 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

ab 14.00 Uhr | Teilnahmemöglichkeit an den
Pre-Congress Seminaren (inkl. Pause)

- 14.00 – 18.00 Uhr: Seminar ①
Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik
Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf (DE)
Profesor Invitado der Universität Sevilla

- 14.00 – 18.00 Uhr: Seminar ②
Spezialistenkurs – Biologische Zahnheilkunde
Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen (DE)

ab 19.30 Uhr ABENDVERANSTALTUNG

ISMI WHITE NIGHT
im THE GRAND Berlin
Restaurant – Bar – Club

Im bewährten Stil der „ISMI White Party“ werden Sie auch in Berlin mit deutsch-französischen Köstlichkeiten und guten Weinen verwöhnt.
Dinner mit anschließender Party – open end ...

Kosten pro Person (inkl. Speisen/Getränke): 120,- € zzgl. MwSt.
Für die Abendveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich (limitierte Teilnehmerzahl). Bitte auf dem Anmeldeformular angeben.

Samstag, 11. Juni 2016 ➤ Hauptkongress

Wissenschaftliche Leitung/Kongressmoderation
Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz

09.00 – 09.05 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)
Präsident der ISMI e.V.

09.05 – 09.45 Uhr Dr. Dr. Johann Lechner/München (DE)
Sofortimplantat versus Wurzelfüllung –
eine immunologisch-toxikologische
Alternative

09.45 – 10.15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Heiliger/
Kreuzlingen (CH)
Metalle in der Mundhöhle und
Darmerkrankungen

10.15 – 10.45 Uhr

Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf (DE)
Profesor Invitado der Universität Sevilla
Keramikimplantate und biologische
Augmentation des Sinus maxillaris

10.45 – 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr

Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.30 – 12.00 Uhr
Vortrag in Englisch
(Simultanübersetzung)

Prof. Dr. Joseph Choukroun/Nice (FR)
Do the Growth Factors alone influence
Osseointegration and Long Term Stability?

12.00 – 12.30 Uhr
Vortrag in Englisch
(Simultanübersetzung)

Prof. Dr. Jose Mendonça-Caridad/
Santiago di Compostela (ES)
Principles of biological Surgery: the
role of ceramic Implantology, Tissue
engineering and stem cells

12.30 – 13.00 Uhr
Vortrag in Englisch
(Simultanübersetzung)

Dr. Sammy Noubissi/Silver Spring,
MD (US)
Advanced and Complex Fixed Teeth
Replacement with Zirconia Implants

13.00 – 13.15 Uhr

Diskussion

13.15 – 14.15 Uhr

Pause/Besuch der Industrieausstellung

14.15 – 14.40 Uhr

Dr. Stefan König/Bochum (DE)
Aspekte des Gewebemanagements
in der augmentativen Chirurgie

14.40 – 15.05 Uhr

Dr. Jens Schug/Zug (CH)
Periimplantäre Gewebestabilität

15.05 – 15.30 Uhr

Dr. Tilmann Fritsch/Bayerisch Gmain (DE)
Muss es immer ein Implantat sein?

15.30 – 15.45 Uhr

Diskussion

15.45 – 16.15 Uhr

Pause/Besuch der Industrieausstellung

16.15 – 16.45 Uhr

Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)
Denken in Keramik 2.0 – Wo stehen
wir heute?

16.45 – 17.15 Uhr

Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen (DE)
Intelligente Nährstoffversorgung zur
optimalen Unterstützung der Knochen-
regeneration (Bone Healing Protokoll
nach Dr. Nischwitz)

17.15 – 17.45 Uhr

Abschlussdiskussion

(Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch)

Änderungen vorbehalten!

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren

Freitag, 10. Juni 2016 ➤ Pre-Congress

Symposium SDS (Vorträge) 150,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* 35,- € zzgl. MwSt.

Seminar ①

Rot-weiße Ästhetik 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* 35,- € zzgl. MwSt.

Seminar ②

Spezialistenkurs – Biologische ZHK 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* 35,- € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme an den Seminaren reduziert sich die Kongressgebühr
für den Hauptkongress (Vorträge) am Samstag um 75,- € netto.

Samstag, 11. Juni 2016 ➤ Hauptkongress.

Zahnarzt 250,- € zzgl. MwSt.
Assistenten 125,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* 49,- € zzgl. MwSt.

ISMI-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt auf die Kongressgebühr am Samstag!

Seminar ③

Masterclass – Biologische ZHK 590,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und
Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Abendveranstaltung (limitierte Personenzahl)

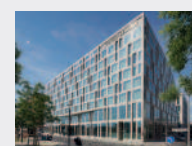
Freitag, 10. Juni 2016 ➤ ISMI WHITE NIGHT

Preis pro Person 120,- € zzgl. MwSt.

Im Preis sind Speisen und Getränke enthalten.

Veranstaltungsort

Steigenberger Hotel Am Kanzleramt
Ella-Trebe-Straße 5, 10557 Berlin (DE)
Tel.: +49 30 740743-0
www.steigenberger.com



Veranstalter

ISMI – International Society of
Metal Free Implantology
Lohnerhofstraße 2, 78467 Konstanz (DE)
Tel.: 0800 4764-000, Fax: 0800 4764-100
office@ismi.me, www.ismi.me



Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig (DE)
Tel.: +49 341 48474-308, Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de, www.oemus.com



Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

PRIMECON

Tel.: +49 211 49767-20, Fax: +49 211 49767-29
schroeder@prime-con.eu, www.prime-con.eu

HINWEIS: Nähere Informationen zu den
Seminaren und den Allgemeinen Ge-
schäftsbedingungen finden Sie unter
www.oemus.com

Online-Anmeldung/
Kongressprogramm

www.ismi-meeting.de

2ND ANNUAL MEETING OF

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für das 2nd Annual Meeting of ISMI am 10. und 11. Juni 2016 in Berlin melde ich folgende Personen
verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

☐ Symposium SDS ☐ Vorträge ☐ Hygiene-
☐ Seminar ① ☐ Seminar ③ seminar (Fr./Sa.)
☐ Seminar ②

Name, Vorname, Tätigkeit Pre-Congress (Fr.) Hauptkongress (Sa.) Helferinnen
ISMI-Mitglied ☐ ja ☐ nein

☐ Symposium SDS ☐ Vorträge ☐ Hygiene-
☐ Seminar ① ☐ Seminar ③ seminar (Fr./Sa.)
☐ Seminar ②

Name, Vorname, Tätigkeit Pre-Congress (Fr.) Hauptkongress (Sa.) Helferinnen
ISMI-Mitglied ☐ ja ☐ nein

Abendveranstaltung am Freitag, 10. Juni 2016 _____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum
2nd Annual Meeting of ISMI (abrufbar unter
www.ismi-meeting.com) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail)